

# Sanktionen im SGB II - Ein Überblick

Gelsenkirchen, 02. April 2019

Dr. Franziska Schreyer

- Sanktionen im SGB II
- Überblick über empirischen Forschungsstand
- Studie zu Sanktionen und Bildungsarmut
- Zusammenfassung

- Ziele SGB II (§1):
  - Leistungsberechtigte sollen künftig Unterhalt aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können
  - Leben in Menschenwürde
- ALG II soll soziokulturelles Existenzminimum gewährleisten
- Sanktionen bedeuten zeitlich befristetes Leben unter dem soziokulturellen Existenzminimum

- Meldeversäumnisse
  - 10% der Regelleistung
  
- Pflichtverletzungen
  - 25Jährige und Ältere:
    - 1. Verletzung: 30% der Regelleistung
    - 2. Verletzung: 60% der Regelleistung
    - 3. Verletzung: Totalsanktion
  - unter 25Jährige:
    - 1. Verletzung: 100% der Regelleistung
    - 2. Verletzung: Totalsanktion
  
- Dauer: 3 Monate; Verkürzung teils möglich

- 25Jährige bricht Bewerbungstraining ab  
→  $424\text{€} - (424\text{€} \times 0.30) = 296,80\text{€}$
- 24Jährige bricht Bewerbungstraining ab  
→  $424\text{€} - (424\text{€} \times 1.00) = 0\text{€}$

Lebensmittelgutscheine für physisches Existenzminimum

78 Prozent der 953.000 neu festgestellten Sanktionen entfielen auf Meldeversäumnisse

Sanktionsquoten Arbeitsloser

- Durchschnitt: 4,3 Prozent
- Unter 25-Jährige: 8,6 Prozent

Vollsanktionsquoten aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

- Durchschnitt: 0,2 Prozent
- Unter 25-Jährige: 0,4 Prozent

- Empirische Befunde
  - Erhöhter Abgang in Beschäftigung
  - Frage nach Nachhaltigkeit und Qualität der Beschäftigung noch weitgehend offen
  - Niedrigeres Lohnniveau
  - Leicht erhöhter Rückzug vom Arbeitsmarkt
  - Gefahr des Kontaktabbruchs zum Jobcenter
  - Einschnitte in die Lebensbedingungen der sanktionierten Menschen

Werden Menschen mit geringer Bildung häufiger sanktioniert?

Was könnten Hintergründe sein?

## Datenquellen

- Quantitativ:
  - Administrative Daten (IEB, LHG)
  - PASS-Befragungsdaten
- Qualitativ:
  - 26 Experteninterviews mit Fachkräften
  - 15 biographisch-narrative Interviews mit jungen Sanktionierten



# Änderung der Sanktionsrate nach Merkmal

Durchschnittlicher marginaler Effekt in Prozentpunkten	gesamte Stichprobe		nur unter-25-Jährige	
	Pflicht- verletzung <sup>1</sup>	Melde- versäumnis <sup>1</sup>	Pflicht- verletzung <sup>1</sup>	Melde- versäumnis <sup>1</sup>
Weiblich (Referenz)	2,5%	2,0%	4,9%	4,9%
Männlich	+2,4**	+1,7**	+6,7+	+11,0**
Alter unter 25 Jahre (Referenz)	9,2%	10,5%		
Alter 25-49 Jahre	-3,0+	-6,0**		
Alter ab 50 Jahre	-6,2**	-8,7**		
kein Abschluss, Hauptschule (Referenz)	6,1%	3,9%	12,0%	12,0%
mittlere Reife	-2,5**	-0,3	-5,6	-1,6
(Fach-)Abitur	-4,2**	-2,6**	-7,3	-10,5**
Konzessionsbereitschaft bezüglich...				
Einschränkung des Privatlebens	0,5	0,1	1,5	-1,8
Eigenschaften des Arbeitsplatzes	0,2	-0,2	1,7	-0,6
intrinsische Arbeitsmotivation	-0,9**	-0,3	-3,9**	1,1
extrinsische Arbeitsmotivation	0,1	0,4	-0,8	1,0
Anzahl der Beobachtungen		4.015		294
Anzahl der Cluster		273		131
Durchschn. Sanktionsrate insgesamt	4,4%	3,2%	9,2%	10,5%

Bivariates Probitmodell; alle Angaben in Prozentpunkten. Signifikanzniveaus: +p<0.10; \*p<0.05; \*\*p<0,01. Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von IEB/LHG verbunden mit PASS, Wellen 2007/2009-2011. Weitere Kontrollvariablen: Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Haushaltskontext, Region, Stadtstaat. <sup>1</sup>mind. 1x sanktioniert innerhalb von 12 Monaten nach Interview.

- Gering Qualifizierte werden häufiger sanktioniert
- Arbeitsmotivation oder Konzessionsbereitschaft erklären dies nicht

## Höheres Sanktionsrisiko gering Qualifizierter: Mögliche Gründe

- Begrenztes Verstehen rechtlicher Regeln

## Höheres Sanktionsrisiko gering Qualifizierter: Mögliche Gründe

- Begrenztes Verstehen rechtlicher Regeln

„Es gibt Gesetze, die Menschen nicht wissen. Deswegen bräuchtest du eine Person, die sich mit so was auskennt. Und mit dem Gespräch auch mithalten kann.“

(Sanktionierter\_36: 166)

## Höheres Sanktionsrisiko gering Qualifizierter: Mögliche Gründe

- Schwierigkeiten ...
  - ... sanktionsfähige Situationen bereits im Vorfeld abzuwehren
  - ... Pflichtverletzung oder Meldeversäumnis im Nachhinein schriftlich und/oder mündlich zu begründen („wichtiger Grund“)

## Höheres Sanktionsrisiko gering Qualifizierter: Mögliche Gründe

- Schwierigkeiten ...
  - ... sanktionsfähige Situationen bereits im Vorfeld abzuwehren
  - ... Pflichtverletzung oder Meldeversäumnis im Nachhinein schriftlich und/oder mündlich zu begründen („wichtiger Grund“)

„Ich denke, dass Jugendliche, die ein niedrigeres Bildungsniveau haben, eher sanktioniert werden wie Jugendliche, die ein höheres Bildungsniveau haben. Weil die, die höheres Bildungsniveau haben, sind informierter über ihre Aufgaben und Pflichten. Die sind auch geübter, so was zu umgehen oder darzustellen, Gründe zu bringen, warum, wieso und weshalb sie das nicht machen konnten.“ (Vermittlerin\_03: 127)

- Befunde quantitativer und qualitativer Studien
  - Erhöhter Abgang in Beschäftigung
  - Frage nach Nachhaltigkeit und Qualität der Beschäftigung noch weitgehend offen
  - Niedrigeres Lohnniveau
  - Leicht erhöhter Rückzug vom Arbeitsmarkt
  - Gefahr des Kontaktabbruchs zum Jobcenter
  - Einschnitte in die Lebensbedingungen der sanktionierten Menschen
  - Menschen mit geringer Bildung werden häufiger sanktioniert

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

[franziska.schreyer@iab.de](mailto:franziska.schreyer@iab.de)